

Pilgern per Rad zum evangelischen Kirchentag nach Bremen

Unterwegs bereits am Ziel

Von Marion Menne

Durchtreten und durchatmen, ankommen bei sich selbst - und nach 500 Kilometern am Ziel sein, beim evangelischen Kirchentag in Bremen. Radpilger aus NRW haben sich vom Kölner Dom aus auf den Weg gemacht.



Rucksack schnüren, mit Pilgermuschel

Dort holten sie sich den "katholischen" Segen und dann ging's los. Sieben Etappen liegen hinter den 20 Radpilgern, wenn sie sich am Mittwoch (20.05.09) vor den Toren der Stadt mit mehreren hundert anderen in eine Sternfahrt nach Bremen einfädeln. Unterwegs haben sie Rast an Kirchen gemacht, sich von netten Gemeinden zu Kaffee und Kuchen einladen lassen und mit Pfarrern Andacht gehalten. Viel Gepäck hatte keiner dabei. Die Gedanken wiegen oft schwerer.

 32. Evangelischer Kirchentag in Bremen [WDR 5]

Geistiges Gepäck

Michael Hansen zum Beispiel, 42-jähriger Bundesbeamter aus Köln, hat die Antwort auf die Frage nach seiner Motivation schnell parat. Er will abschalten, zur Ruhe kommen und "einen Weg für das Leben finden". Weil er mit seinem Trekkingrad und mäßiger Übung kein Freak ist, will er sich in den Nächten gut erholen und gönnt sich statt Matratzenlager "ein bisschen Luxus" in Hotels. Um den Hals trägt er den orange-roten Kirchentagsschal vom letzten Protestantentreffen 2007 in Köln.



Michael Hansen am Start vorm Kölner Dom

"Verschworene Gemeinschaft"



Artur Rumpel spricht zum Aufbruch

"Wir sind zu einer verschworenen Gemeinschaft geworden", sagt Artur Rumpel vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC), einem der Organisatoren der Pilgertour. Vor allem über das Internet haben sich die Leute zusammengefunden. Sie fahren seit Jahren - ökumenisch - von Kirchentag zu Kirchentag und Katholikentag zu Katholikentag. Zuletzt pilgerten sie 2008 zum Katholikentag nach Osnabrück. Die 20 Radfahrer der Bremen-Tour kommen aus NRW, Niedersachsen, Sachsen und Baden-Württemberg. Die meisten sind im Rentenalter.

Nicht nur Fitness zählt

Spätestens hinter Altenberg, wo es hoch ins Bergische geht, zeigt sich, wer fit ist. "Aber beim Schieben haben alle wieder das gleiche Tempo", meint der 63-jährige Artur Rumpel und lobt die Jugend, die auch schon mal zurück gejoggt ist und die Fahrräder der Älteren geschoben hat. Rumpel, der im Kölner Planungsamt arbeitet, ist ein Alt-68er. Er fährt einen 18 Jahre alten Fünf-Gang-Esel.



Archivbild: Unterwegs 2008 nach

Radfahrer aus politischer Überzeugung

Osnabrück

- Das war der Kirchentag 2007 in Köln
- Dossier: Christentum

Einerseits spricht Rumpel von sich als einem sehr gläubigen Menschen, wenn er zum Beispiel sagt: "Gott ist nicht nur der Weg nach Bremen, sondern der Weg für alle Tage unseres Lebens". Andererseits ist er politisch, kämpft für das Rad, gegen Autos. Wenn es nach ihm ginge, würde die Abwrackprämie nicht für neue Pkw gezahlt, sondern für Fahrräder. Auch ärgert er sich, dass die Bahn so ungern Räder mitnimmt. "Fahrradfahrer, wo bleibst Du?", fragt er sich in Abwandlung des biblischen Mottos des Kirchentages "Mensch, wo bist Du?".

Radpilger erzählen auf dem Kirchentag



Offizielles Logo des Kirchentages

Die Radpilger werden an den vier Tagen in Bremen auf dem so genannten "Markt der Möglichkeiten" einen Stand haben und gerne über ihre Erfahrungen berichten. Weil der Kirchentag diesmal besonders klimafreundlich sein will, der Bundesverband ADFC in Bremen sitzt und die Stadt an der Weser eine Fahrradstadt ist, gibt es sogar 1.000 eigens hergestellte Kirchentagsräder und 600 aufgehübschte ältere Modelle zum Leihen. Ob sie reichen für die geschätzten 100.000 Dauerteilnehmer?

Artur Rumpel, Michael Hansen und die anderen haben es da gut, sie sind mobil. Aber sie wollen trotz der unzähligen Angebote kein Event-Hopping betreiben, sondern "sich treiben lassen", wie immer auf ihren Kirchentagen.

Mehr zum Thema

- Programmübersicht Radio & Fernsehen
ARD-Sendungen zum Kirchentag
- ➡ 32. Deutscher Evangelischer Kirchentag
Offizielle Homepage mit Programm
- ➡ Pilgerfahrten von Kirchentag zu Kirchentag
Internetseite der Gruppe "Pilgern per Rad"

Stand: 20.05.2009, 08:00 Uhr

© WDR 2010